

Triesnecker war ein sehr bescheidener Mensch. Daher existiert kein Bild von ihm. Er arbeitete sehr fleißig und korrekt und wurde daher von weltlicher Seite nicht attackiert, obwohl er ein Exjesuit war. Seine Berechnungen wurden von allen Seiten geschätzt. Auch war er Mitglied wichtiger Akademien der Wissenschaften wie Prag, Brünn, Göttingen, St. Petersburg und München. In Wien gab es damals noch keine Akademie.

Die Bedingungen für Beobachtungen waren in Wien nicht günstig. Teils fehlte Geld um eine moderne Ausstattung anzuschaffen, andererseits war auch die Luftverschmutzung in der Stadt schon so groß, dass keine guten Beobachtungen möglich waren.

Triesneckers Briefe zu lesen und zu übersetzen war nicht so einfach, wie die folgende Probeseite zeigt: (Brief Nr. 29 an Derflinger an der Sternwarte zu Kremsmünster)



Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, lesen Sie dieses Buch.

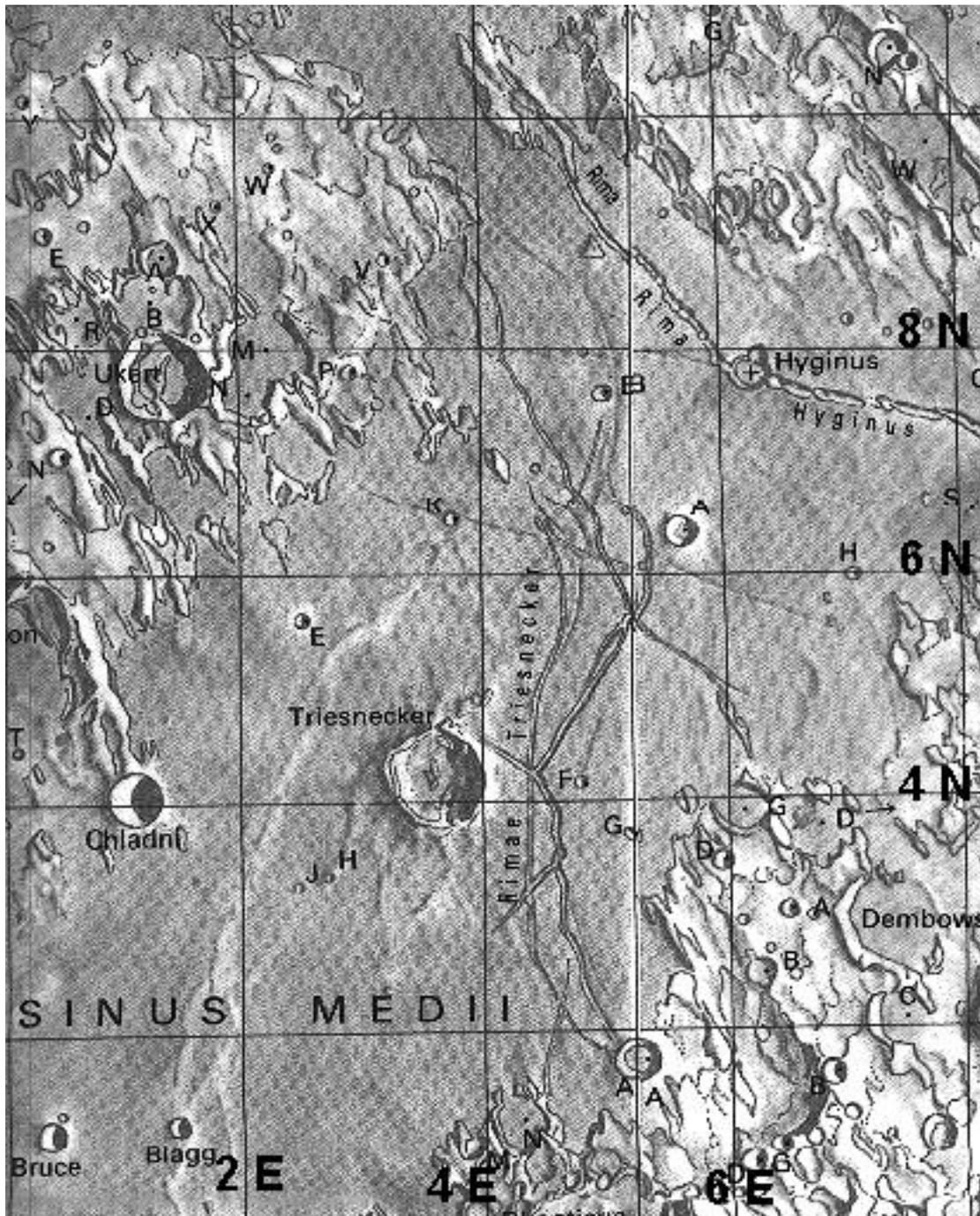
Horst Kastner-Masilko

Franciscus de Paula

TRIESNECKER

Astronom, Mathematiker und Landvermesser
aus Mallon bei Kirchberg am Wagram





Triesnecker ist übrigens der einzige Österreicher nach dem sowohl ein Krater als auch ein Rinnensystem auf dem Mond benannt wurde!

Das Werk kostet €25.- und kann direkt beim Autor bezogen werden:

Mag. Horst Kastner-Masilko, 3470 Engelmansbrunn 137
e-mail: horst-kastner@gmx.at

oder über den Verlag Edition Weinviertel, A 3482 Gösing/Wagram Hauptstr. 47
e-mail: edition.weinviertel@utanet.at
www.edition-weinviertel.at